

Kontakt

Gemeindezeitung der evangelisch-lutherischen
Kirchengemeinde Steinheim



mit den Orten Steinheim, Holzheim, Neuhausen, R Emmeltshofen,
Kadeltshofen, Nersingen, Leibi, Straß, Unterfahlheim, Oberfahlheim

Juni

Juli

August

2013



Liebe Gemeindeglieder,

Das Kreuz ist **das** Erkennungszeichen der Christen.

Kreuze hängen oder stehen in allen Kirchengebäuden. Und jetzt im Sommer, wenn man wieder öfter draußen sein kann, dann trifft man auch im Grünen oder auf den Gipfeln der Berge auf allerlei Kreuze, die an Jesus Christus und den christlichen Glauben erinnern.

Neue Kreuze in Straß und Steinheim

In unserer Kirchengemeinde ging in Straß ein lange gehegter Wunsch in Erfüllung: An der Außenwand der Giebelseite der Kirche sollte ein Kreuz darauf hinweisen, dass es sich bei diesem Gebäude um ein christliches handelt – eine Kirche.

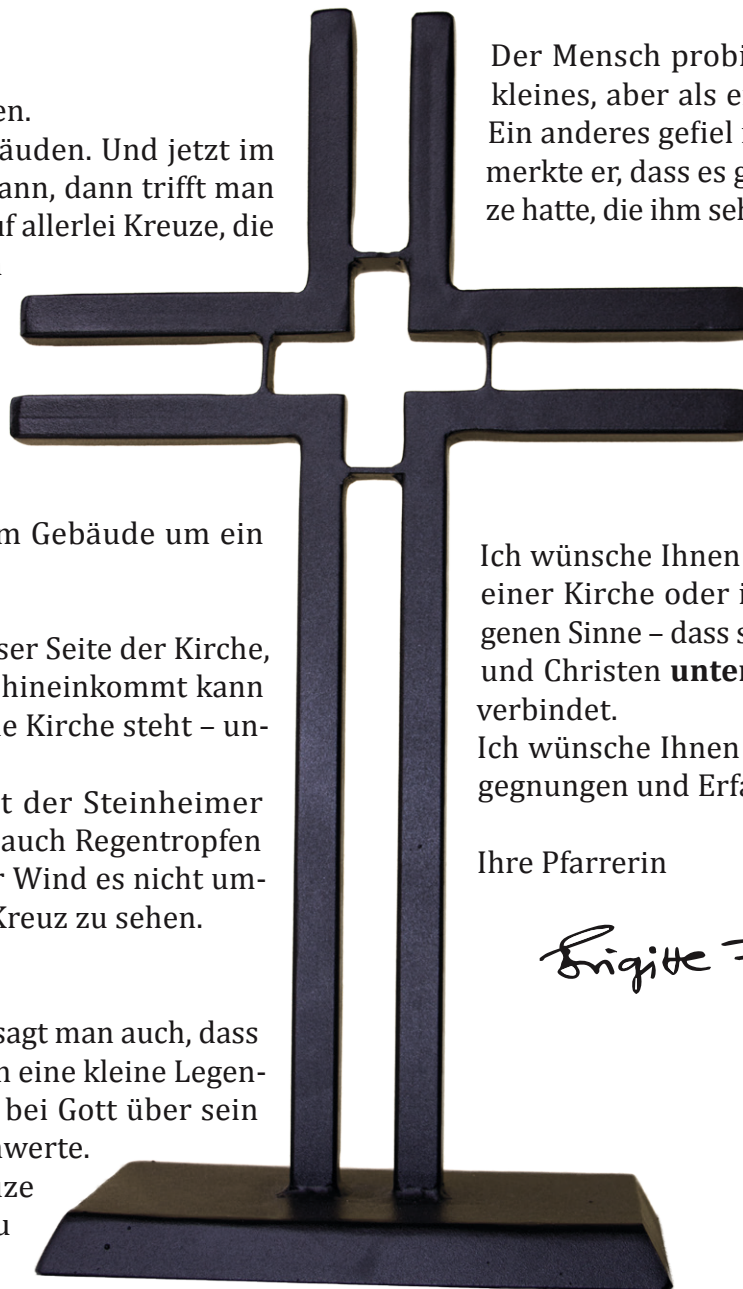
Jetzt hängt ein großes Kreuz aus Edelstahl an dieser Seite der Kirche, und wenn man aus Richtung Silheim nach Straß hineinkommt kann man auf den ersten Blick erkennen, dass dort eine Kirche steht – unsere evangelische Kirche in Straß.

Für den Freiluftgottesdienst am Buchberg hat der Steinheimer Schmied, Michael Rau, ein Kreuz geschaffen, das auch Regentropfen aushalten kann und das so standfest ist, dass der Wind es nicht umwerfen kann. Auf dem Titelbild ist genau dieses Kreuz zu sehen.

Jeder trägt (s)ein Kreuz

Jedes Kreuz erinnert uns an Jesus und manchmal sagt man auch, dass jeder sein Kreuz zu tragen hat. Davon erzählt auch eine kleine Legende, die von einem Menschen berichtet, der sich bei Gott über sein zu schweres Kreuz, das er zu tragen hatte, beschwerte.

Gott führte ihn in einen Raum, in dem alle Kreuze der Menschheit aufgestellt waren und sagte zu ihm: „Wähle!“



Der Mensch probierte verschiedene Kreuze aus: Er sah ein ganz kleines, aber als er es aufheben wollte, da war es schwer wie Blei. Ein anderes gefiel ihm und er legte es sich auf die Schulter. Doch da merkte er, dass es genau an der Stelle, wo es auflag, eine scharfe Spitze hatte, die ihm sehr weh tat. Jedes Kreuz hatte etwas Unangenehmes.

Doch als er fast alle Kreuze durchgesehen hatte, entdeckte er noch eins. Das war ihm nicht zu schwer, nicht zu leicht, so richtig handlich, wie geschaffen für ihn. Dieses Kreuz wollte er in Zukunft tragen. Und als er genauer hinschaute, da merkte er, dass es **sein Kreuz** war, das er bislang auch schon getragen hatte.

Ich wünsche Ihnen bei jeder Begegnung mit einem Kreuz – sei es in einer Kirche oder im Freien, sei es im wirklichen oder im übertragenen Sinne – dass sie daran erinnert werden, dass wir als Christinnen und Christen **unter dem Kreuz** stehen, das uns mit Jesus Christus verbindet.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Sommerzeit mit vielen guten Begegnungen und Erfahrungen.

Ihre Pfarrerin

Brigitte Fink

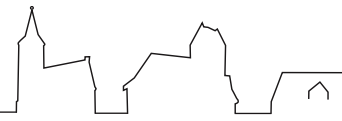
Wer war eigentlich... ...David? Israels größter König

David wird als jüngster Sohn Isais (Jesse) in Betlehem geboren. Bereits als Knabe salbt ihn der Prophet Samuel zum künftigen König. Bald kommt er an den Hof Sauls, was in zwei Varianten überliefert wird. In der ersten (1. Sam. 16,14–23) lässt Saul ihn holen, um sich durch Davids Harfenspiel aufmuntern zu lassen, denn er wurde „durch einen vom Herrn gesandten bösen Geist geplagt“.

Daran (1. Sam. 17) schließt sich die bekannte Erzählung vom Sieg über den Riesen Goliath: Der Hirtenjunge David, der seinen im Heer dienenden Brüdern Brot und Käse bringen sollte, erträgt die lästerlichen Verhöhnungen des Vorkämpfers der Philister nicht, wird bei Saul vorstellig, verzichtet auf dessen Rüstung und tötet den Philister mit seiner Steinschleuder. So kommt er an den Hof Sauls.

Saul wird eifersüchtig, da er als größerer Held erscheint und versucht ihn zu töten. David wird von Saul in ein Gefecht gegen die Philister entsandt, aus dem er ihm 100 Vorhäute von getöteten Philistern bringen soll. Saul denkt, dass David dabei sterben würde. Falls es ihm jedoch gelänge, verspricht ihm Saul seine Tochter Michal zur Frau. David überlebt den Kampf und bringt sogar 200 Vorhäute mit. So war die Ehe von David und Michal besiegelt. Michal warnt David vor weiteren Mordabsichten ihres Vaters und verhilft ihm zur Flucht. Auch Sauls Sohn Jonatan, Davids enger Freund, unterstützt ihn.

Nachfolgend schlägt sich David als Bandenführer durch und wird von Saul mit 3000 Soldaten gejagt. In den Höhlen von En Gedi begibt sich der König für seine Notdurft zufällig in die Höhle, in der sich David und seine Leute verstecken. Statt ihn zu ermorden, schneidet David nur einen Zipfel des königlichen Gewandes ab und präsentiert ihn Saul vor der Höhle als Zeichen seiner Loyalität. Tief gerührt prophezeit ihm der König, dass er nach ihm König werden würde und lässt ihn ziehen. David verschont Saul ein zweites Mal, als er sich in Sauls Lager schleicht und zum Zeichen seiner Überlegenheit nur dessen Speiß und Wasserkrug entwendet.



David als König

Saul stirbt im Kampf gegen die Philister. Mit ihm fällt auch sein Sohn Jonatan. Da es keinen Thronfolger mehr gibt, wird David in Hebron zum König über den Südstamm Juda gesalbt. Durch politische Schachzüge übergeht David die Nachkommen Sauls: Er wird auch König über Israel, das jedoch selbständig bleibt. David erobert Jerusalem, das genau auf der Grenze liegt. Die Stadt gehört als Krongut dem König allein. David lässt die Bundeslade von Silo nach Jerusalem bringen, um seine Stadt nun zum religiösen Zentrum zu machen. Er führt eine Reihe von Kriegen gegen Israels Nachbarvölker und schafft so ein Großreich. Nur die Eroberung der Philister-Gebiete an der Küste zwischen Gaza und Jaffa gelingt ihm nicht.

Zur Zeit eines Feldzugs gegen die Ammoniter schwängert David Batseba, die Frau seines Offiziers Urija. Als David von der Schwangerschaft erfährt, versucht er Urija das Kind „unterzujubeln“. Urija weigert sich jedoch aus Loyalität mit seinen Soldaten im Kampf, das eigene Haus zu betreten. Daraufhin lässt David ihn an die vorderste Front stellen, und er fällt. Der Prophet Natan droht ihm dafür Gottes Strafe an, und das erste Kind Batsebas muss sterben. Trotz seiner Sünde bleibt David nach den Samuel-Büchern der Liebling Gottes, auch wenn es ihm selbst verwehrt bleibt, den Tempel in Jerusalem zu bauen. Dies bleibt seinem zweiten Sohn mit Bathseba vorbehalten, Salomo.

Das David-Bild der Samuel-Bücher ist psychologisch fein differenziert. Es zeigt Licht-, aber auch Schattenseiten eines Helden – Zögern, Zweifeln, Freundschaft, Liebe, Altersbeschwerden, Zorn, Begehren und schwere Schuld. Das ist für Königserzählungen jener Zeit ohne Beispiel.

David im Neuen Testament und im Christentum

David ist für das NT deshalb interessant, weil der erwartete Messias aus dem Haus David stammen soll. Jesus wird als Davidssohn angesprochen und damit als der Heil bringende Messias bezeichnet. Auch Paulus setzt die Abstammung Jesu aus dem Geschlecht Davids voraus. In der christlichen Tradition ist David v.a. als Verfasser vieler Psalmen wichtig, z.B. Psalm 23 oder 51.

Tobias Praetorius

Diakonie-Verein Steinheim - Nersingen e.V.



Am 9. April 2013 um 19.30 Uhr fand die 23. Jahreshauptversammlung des Diakonievereins Steinheim-Nersingen im Bonifaz-Stöltzlin-Haus in Steinheim statt. Anwesend waren 30 Mitglieder (incl. Vorstandschaft) und 5 Gäste.

Die Vorstandsvorsitzende, Frau Dr. Eisenmann, eröffnete die Versammlung mit einem kurzen Umriss über die Leistungen des Vereins. Besonders erwähnte sie eine Spende des Krieger- und Soldatenvereins und bedankte sich dafür.

Nach Berichten des Schriftführers, der Kassiererinnen und der Kassenprüfer wurde die gesamte Vorstandschaft einstimmig entlastet.

Die Pflegedienstleiterin (PDL), Frau Buchsteiner, berichtete ausführlich über Leistungen und Aufgaben der Diakonie-Station. Im Einsatz waren 12 Krankenschwestern (davon 1 PDL), 2 Altenpflegerinnen, 2 Krankenschwestern-Helferinnen mit einjährigem Examen, 1 Altenpflege-Helferin, 1 Pflegehelferin als Aushilfe, 1 Verwaltungsangestellte und 1 Umschülerin zur Kauffrau im Gesundheitswesen. Mehrere Auszubildende als Krankenschwestern, Altenpflegerinnen und Schüler absolvierten ihr Praktikum im ambulanten Bereich.

Als neue Vertretung der Pflegedienstleiterin (PDL) wurde Frau Susanne Scheidt vorgestellt. Frau Deml hat ihre Ausbildung als PDL in Einrichtungen der Altenhilfe, Leitung von ambulanten Diensten und als Trauerbegleiterin abgeschlossen. Sie koordiniert jetzt den Einsatz der Hospiz-Helferinnen.

Bei 373 Patienten im Durchschnittsalter von 82 Jahren, davon doppelt so viele Frauen wie Männer, wurde bei 30.318 Hausbesuchen unterschiedliche Pflege geleistet. Auch Pflegeberatungen und Pflegeschulungen wurden



im häuslichen Bereich durchgeführt. Die 24 Stunden Notrufbereitschaft wurde 15 x am Tag und 30 x bei Nacht gerufen.

Für psychosoziale Leistungen wurden 83 Stunden aufgewendet, die in vollem Umfang vom Diakonie-Verein übernommen wurden. Damit können manche Leistungen abgedeckt werden, die die Krankenkassen nicht übernehmen. Frau Buchsteiner bedankte sich auch im Namen ihrer Mitarbeiterinnen beim Verein für die Unterstützung. Ohne diese Hilfe wäre manches Gespräch mit Patienten oder Angehörigen nicht möglich gewesen. Die häusliche Pflege der Diakonie behält so ihr menschliches Gesicht.

Am 14. Februar 2013 fand eine Prüfung durch den medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) statt. Dabei hat die Sozialstation die Note 1,2 erhalten und ist besser als der Landesdurchschnitt von 1,4.

Frau Dr. Eisenmann dankte den Schwestern für ihren aufopfernden und unermüdlichen Einsatz.

In den Vorjahren wurde auch die Anschaffung neuer Einsatzfahrzeuge bezuschusst. Da alle Leistungen des Vereins ausschließlich durch Mitgliedsbeiträge und Spenden finanziert werden sind wir dringend auf **Ihre** Hilfe angewiesen. Wir suchen sowohl neue Mitglieder als auch Spender.

Spenden bitten wir auf unser **Konto 513 989** bei der VR Neu-Ulm Weißenhorn, **BLZ 430 611 91** zu überweisen.

Paul Buchsteiner

Jutta Nüßle - Einführung als Prädikantin

Am Sonntag, 28. April war es endlich so weit: Wir konnten teilhaben, wie unser Kontakt-Redaktionsmitglied und vielfältige Mitarbeiterin, **Jutta Nüßle**, durch Dekanin Gabriele Burmann in ihr neues Amt als **Prädikantin** in unsere Gemeinde eingeführt wurde. Die Steinheimer Kirche war voll und erlebte in einem festlichen Gottesdienst das erste von ihr eingesetzte Abendmahl. Sie hat nun in besonderer



Weise Anteil am kirchlichen Amt der öffentlichen Wortverkündigung und Sakramentsverwaltung. Sie schreibt ihre Predigten selbst und darf Abendmahl-Gottesdienste halten, was sie in ihrer erfrischenden Art sehr zur Freude vieler Gottesdienstbesucher/innen tun wird. Sichtbares Zeichen ihres neuen Auftrags ist ihr liturgisches Gewand: der Prädikanten-Talar.

Wir beglückwünschen Dich, liebe Jutta, zum neuen Amt und auch uns als Gemeinde, dass wir Dich haben.

Tobias Praetorius



Ein herzliches Dankeschön!

Was für ein schöner festlicher Gottesdienst! Ganz herzlich möchte ich mich bei allen bedanken, die beim Gottesdienst zu meiner Einführung als Prädikantin in der Steinheimer Kirche mitgewirkt haben: Frau Dekanin Burmann für die Einführung und die Predigt, Brigitte und Tobias für die Mitgestaltung, Manuel Konnerth und unserer Organistin Dorothea Goede, den Assistentinnen für die Segensworte, die mir sicher immer wieder Kraft geben werden und den Kindergartenkindern für das Überraschungslied. Danke auch an Mesnerinnen und Kirchenvorstand, der den Empfang hinter der Kirche organisiert hat. Trotz aller Aufregung an diesem für mich besonderen Tag war es eine große Freude,

so viele bekannte Gesichter in der Kirche zu sehen, Menschen, mit denen ich schon Gottesdienste gefeiert habe und hoffentlich noch feiern werde. Wie Frau Dekanin Burmann in ihrer Predigt betont hat, leben wir das Priestertum aller Gläubigen.

So würde ich mich freuen, wenn wir auch in Zukunft die „Frohe Botschaft von Jesus Christus“ gemeinsam verkündigen und weitertragen würden, so wie es im folgenden Gebet heißt:

Christus hat keine **Hände**, nur unsere Hände,
um seine Arbeit heute zu tun.

Er hat keine **Füße**, nur unsere Füße,
um Menschen auf seinen Weg zu führen.

Christus hat keine **Lippen**,
nur unsere Lippen, um Menschen von ihm zu erzählen.

Er hat keine Hilfe, nur unsere **Hilfe**, um Menschen an seine Seite zu bringen. Wir sind die einzige **Bibel**, die die Öffentlichkeit noch liest.

Wir sind Gottes Botschaft in Taten und Werken.

Jutta Nüßle



Unterkunft in der Schule

34. Deutscher Evangelischer Kirchentag in Hamburg

Frühstück in der Schule



Vielfalt am Abend der Begegnung

Rock-Gottesdienst



Viva Voce Live auf dem Kirchentag im „Planten un Blomen“

Die Bibelarbeit mit Eckart von Hirschhausen füllt eine ganze Messehalle



65.000 beim Wise Guys Konzert

Inklusion im evangelischen Kindergarten Leibi



Annette Schneider

Im März 2009 beschloss der Bundestag die UN-Konvention über die Rechte von behinderten Menschen in deutsches Recht umzusetzen.

„Jeder Mensch wird in seiner Individualität akzeptiert und hat die Möglichkeit in vollem Umfang an der Gesellschaft teilzuhaben!“



Eva Duschek

Inklusion bedeutet ein gesellschaftliches Umdenken, damit Menschen in besonderen Bedarfslagen mit einbezogen werden und Teilhabe erleben können. Vielfalt ist Bereicherung für alle Beteiligten und soll ein Geben und ein Nehmen sein.

So leben wir die Inklusion in unserem Kindergarten:

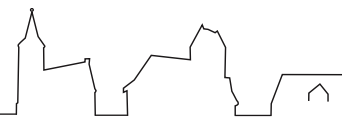
In unserer Einrichtung sind alle Kinder herzlich willkommen!

Kinder mit und ohne Behinderung spielen zusammen, lernen miteinander und entdecken gemeinsam die Welt - da gibt es keinen Unterschied.

In einem Miteinander, in dem anders zu sein Normalität ist, kann jedes einzelne Kind erfahren, dass es wichtig ist und wertgeschätzt wird.

Wir sehen die Unterschiede zwischen den Kindern als Chancen für gemeinsames Spielen und Lernen und nicht als Probleme, die es zu überwinden gilt.

Die Eltern sollen erleben, dass ihr Kind mit besonderer Bedarfslage genauso am Kindergartenalltag teilhaben kann und mit einbezogen wird.



Gute Rahmenbedingungen helfen uns dabei:

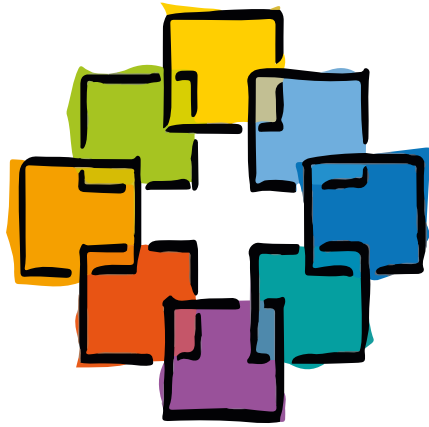
- Reduzierte Gruppengröße
- Vorbereitete Lernumgebung
- Erstellung von individuellen Förderplänen und Entwicklungsberichten
- Strukturierter Tagesablauf
- Intensive Elternarbeit
- Zusammenarbeit mit anderen Institutionen, Therapeuten, Logopäden, Ärzten und Beratungsstellen
- Gutes pädagogisches Fachpersonal
- Mitarbeit in Arbeitskreisen zur Inklusion

Wir freuen uns, dass sich zwei langjährige Erzieherinnen unserer Einrichtung, Eva Duschek und Annette Schneider, in einer einjährigen Ausbildung zur „Fachkraft für Inklusion“ weitergebildet haben.

Es ist eine wertvolle Bereicherung für das ganze Team und kommt der gesamten Einrichtung zugute.

Wir wollen in unserem Kindergarten die Kinder stark machen, ihnen ein gutes Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl vermitteln, denn „aus starken Kindern werden starke Erwachsene“.

Ihr Kindergarten-Team Leibi



Herzliche Einladung zum Buchberggottesdienst

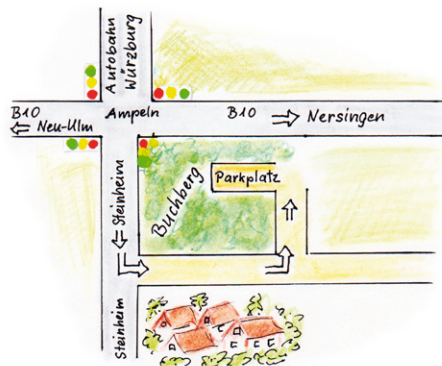
am Sonntag **21. Juli 2013** um **10.00 Uhr**
auf der **Buchberglichtung**

(zwischen Steinheim und Nersingen)

Gleichzeitig wird auch Kindergottesdienst angeboten.

Musikalische Gestaltung durch den Musikverein Steinheim.

Für das leibliche Wohl wird ausreichend gesorgt. Bei schlechtem Wetter weichen wir in die Vereinshalle Steinheim aus. Benötigen Sie eine Mitfahrgelegenheit? Dann melden Sie sich bitte im Pfarramt.



Termine

- 05. Juni Seniorentreff Steinheim**
Bonifaz-Stöltzlin-Haus – 14.00 Uhr Gemütlicher Abschluss des 1. Halbjahres, bei schönem Wetter Gartenfest
- 07. Juni Kleinkindergottesdienst**
Kath. Pfarrheim St. Ulrich – 16.00 Uhr
- 08. Juni Film-Open-Air in Straß**
„Die Bibel: Jesus“ Italien/BRD 1999
- 08. Juni Sommerfest Kindergarten Leibi**
- 09. Juni Gemeinde- und Jubiläumsfest Straß**
Christus-Guter-Hirte-Kirche 10.00 Uhr Gottesdienst mit gospel&more. Anschl. rund um die Kirche Mittagessen, Kaffee, Kuchen, Spiele. Nachmittags Big Band Nersingen. Über Kuchen Spenden freuen wir uns sehr.
- 16. Juni Kindergottesdienst-Ausflug**
- 21.-23. Juni Gemeindefreizeit auf der Kahlrückenalpe**
- 28. Juni Trauercafé für Trauernde**
Gemeindezentrum Nikolauskirche
15.00 – 16.30 Uhr
Anmeldung ist nicht erforderlich.
- 10. Juli Kirchenvorstandssitzung**
Straß – 19.30 Uhr
- 16. Juli Ökumenischer Bibelgesprächskreis**
GZN – 20.00 Uhr
Die Gesprächsleitung hat Pfarrer Praetorius. Johannes 9, 1-7
- 19. Juli Open-Air-Konzert mit ‚Noahs schönen Söhnen‘**
Christus-Guter-Hirte-Kirche Straß 20.00 Uhr
- 21. Juli Buchberggottesdienst**
„Das Kreuz hat viele Facetten“
10.00 Uhr – a. d. Buchberglichtung, gleichz. KiGo, anschl. gemeinsame Vesper

Gottesdienste

09. Juni

Straß 10:00 Gemeinde- und Jubiläumsfest


16. Juni Taufsonntag

Steinheim 10:00
Nersingen 10:15 mit Taufen



23. Juni

Steinheim 09:00
Straß 10:15

30. Juni Taufsonntag

Steinheim 10:00
Nersingen 10:15 mit Taufen 


07. Juli

Steinheim 09:00 
Straß 10:15 

14. Juli

Steinheim 10:00 FestGoDi Jubiläum
Musikverein Steinheim
Nersingen 10:15

21. Juli Buchbergtag

10:00  Gottesdienst auf dem Buchberg m. Musikverein Steinheim „Das Kreuz hat viele Facetten“

28. Juli Taufsonntag

Steinheim 09:00
Straß 10:15 mit Taufe

04. August

Steinheim 09:00
Nersingen 19:00 AbendGoDi

11. August

Steinheim 09:00
Straß 19:00 AbendGoDi

18. August

Steinheim 10:00
Nersingen 10:15

25. August

Steinheim 09:00
Straß 10:15

01. September

Steinheim 09:00
Nersingen 19:00 AbendGoDi

08. September

Steinheim 10:00 Gemeindefest

15. September

Steinheim 09:00
Straß 10:15

 Abendmahl - Wein

 Abendmahl - Traubensaft

 **Kindergottesdienst:**

in Steinheim nach dem Gottesdienst im BSH (10.00 - 11.30 Uhr)
in Nersingen gleichzeitig im GZN

 Musikalischer Gottesdienst

 Familiengottesdienst

GZN = Gemeindezentrum Nersingen

BSH = Bonifaz-Stöltzlin-Haus

Kleinkindergottesdienste

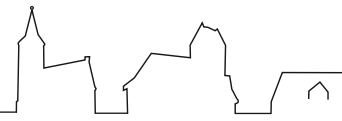
Am **7. Juni** im kath. Pfarrheim St. Ulrich

Am **26. Juli** in der Christus-Guter-Hirte-Kirche in Straß
jeweils um **16.00 Uhr**

Am 26. Juli gibt es anschließend noch die Möglichkeit zusammenzubleiben bei Kaffee, Saft und Waffeln.

Die **Gottesdienste im Seniorenzentrum** finden - außer in den Schulferien - wöchentlich statt.

Jeweils alle 14 Tage dienstags um 15.30 Uhr ist evangelischer Gottesdienst. Eventuelle Änderungen entnehmen Sie bitte den Mitteilungsblättern oder Abkündigungen.



- 24.-26. Juni Konfirmanden-Freizeit**
auf der Kahlrückenalpe
- 26. Juli Kleinkindergottesdienst**
Christus-Guter-Hirte-Kirche Straß – 16.00 Uhr
- 26. Juli Trauercafé für Trauernde**
Gemeindezentrum Nikolauskirche
15.00 – 16.30 Uhr
- 30. August Trauercafé für Trauernde**
Gemeindezentrum Nikolauskirche
15.00 – 16.30 Uhr
- 8. September Gemeindefest Steinheim**
10.00 Gottesdienst, anschl. Fest rund ums Stöltzlin-Haus mit
Essen, Kaffee, Kuchen, Musik vom Musikverein Steinheim

Regelmäßige Veranstaltungen

Bonifaz-Stöltzlin-Haus

Krabbelgruppe	Do. 8.30 – 10.30 Uhr Claudia Werdich, Tel. 81 79 19
Frauenkreis	Do. ab 20.00 Uhr – alle 14 Tage
Frauentreff	jeden 2. Montag im Monat 20.00 Uhr
Seniorentreff	6.3., 3.4., 8.5., 5.6. – 14.00 Uhr

Gemeindezentrum Nikolauskirche

Spielgruppe 1	Mo. 10.00 – 12.00 Uhr Michaela Ley, Tel. 9 29 05 43
Spielgruppe 2	Di. 9.30 – 11.30 Uhr Katrin Förg-Lerner, Tel. 92 81 00
Treffpunkt Frau	Kontakt: Anja Mayer-Ley Tel. 92 98 42
Demenzgruppe „Vergissmeinnicht“	Do. 14.00 – 17.00 Uhr außer an Feiertagen
„gospel and more“	Do. 19.45 Uhr
Trauercafé des Hospizvereins	28.06., 26.07., 30.08. - 15.00 – 16.30 Uhr

Neues aus dem KV

In den vergangenen Monaten hatte sich der Kirchenvorstand mit Haushalt, Personal (ein neuer Hausmeister für den KiGa in Leibi und Stellvertretung der Leitung), aber auch mit dem Jubiläum der Straßer Kirche beschäftigt.

Unsere Gemeinde hat viele Gebäude, die gepflegt und instandgehalten werden müssen, so sind die Immobilien immer wieder auf der Tagesordnung der Sitzungen.

Im BSH ist die Erneuerung der Fensterläden notwendig. Die alten Holzläden werden durch Alu-Läden ersetzt, die nicht mehr gestrichen werden müssen. Der Sandkasten bekommt eine neue Sitzbank.

Der Giebel an der Westseite der Straßer Kirche bekommt ein Kreuz aus Edelstahl. Dank eifriger Recherchen von Helmut Hein konnte über Ebay ein schönes Exemplar erstanden werden. Aufgrund des engen Zeitraums bis zum Gemeindefest-Jubiläum wird es leider nicht mehr rechtzeitig montiert werden können. Da für diverse Dinge wie Biertischgarnituren und sonstiges Inventar Stauraum fehlt, wird sich der Bauausschuss nach einem geeigneten und günstigen Container umsehen.

In Nersingen stehen umfangreiche Renovierungsmaßnahmen an: Im Erdgeschoss des Gemeindehauses wird in den Pfingstferien der Parkettboden abgeschliffen, neu versiegelt und die maroden Korkfugen durch Acrylfugen ersetzt.

Im nächsten Jahr muss die Außenfassade von Turm und Schiff der Nikolauskirche Nersingen renoviert werden.

Es gibt Einiges zu tun, packen wir's an. Vielen Dank an dieser Stelle den Herren Buchsteiner, Hartlich, Hein, Stern und Umbach vom Bauausschuss und selbstverständlich an Pfarrer Praetorius, die wieder sehr viel Zeit und Engagement einbringen.

Christa Büchele



Der grüne Gockel ist weiter aktiv

Der grüne Gockel knüpfte neue Kontakte:

Am **16. Juni** radeln Grüne Gockel und neue Konfirmand/innen gemeinsam durch unsere Gemeinde. Im September ist mit den Konfis ein „Umweltag“ geplant. Damit will das Team vom GG Punkt 4 der Umweltleitlinien in die Tat umsetzen: *Wir geben unser Wissen und unsere Erfahrungen in der Erziehung folgender Generationen weiter.*

Außerdem arbeiten wir derzeit weiter an der Bestandsaufnahme zur Umweltbelastung und den Verbräuchen in unserer Gemeinde (z.B. bei den Gebäuden...)

Der grüne Tipp: Schluss mit „STAND-BY“ – JETZT Heimlichen Stromverbrauchern auf der Spur

Das Problem

Jedes Jahr fallen in Deutschland nach Berechnungen des Umweltbundesamtes mindestens **4 Milliarden € an Stromkosten** bei Elektrogeräten an, obwohl diese gerade nicht benutzt werden. Das sind **4,6% des Gesamtstrom-Verbrauchs** in Deutschland, was der Jahresstromproduktion von zwei Großkraftwerken entspricht. Auch in Pfarrämtern und Gemeindehäusern sind solche Geräte oft zu finden. Das Problem ist seit langem bekannt und doch wird zu wenig dagegen getan.

Zahlen und Fakten: soviel kostet „Stand-by“

Computer: bis zu 17,50 Euro/Jahr	Bereitschaftsbetrieb: 12 Watt
DVD-Spieler: bis zu 22,60 Euro/Jahr	Bereitschaftsbetrieb: 15,5 Watt
Kaffeemaschinen: bis zu 51,10 Euro/Jahr	Bereitschaftsbetrieb: 35 Watt

Was können Sie tun?

Zuerst müssen Sie die Elektrogeräte ausfindig machen, die nach einem vermeintlichen Ausschalten noch weiterhin Strom verbrauchen. Nehmen

Sie sich einmal in Ruhe Zeit, um solche Geräte im Pfarramt, Gemeindehaus und Kindergarten – aber auch in Ihrer Privatwohnung – zu finden

Tipps gegen zu hohen Stromverbrauch

1. „Augen auf“ bei der Anschaffung

- Elektrogeräte sollten sparsam im Stromverbrauch sein
- Elektrogeräte sollten über einen Netzschalter vollständig ausschaltbar sein

2. Hilfe beim Kauf von sparsamen Geräten

Weitere Informationen zum Einkauf von energiesparenden Geräten finden Sie im:

- Produktwegweiser „Umweltfreundliches Büro“
www.blauer-engel.de/_downloads/publikationen/Produktwegweiser_Buero.pdf
- Produktwegweiser „Umweltbewusst leben“
www.blauer-engel.de/_downloads/publikationen/Produktwegweiser_Leben.pdf

3. „Stand-by“ Modus vermeiden

- Schalten Sie TV-Geräte immer direkt am Netzschalter des Gerätes aus
- Moderne Vorschaltgeräte, die zwischen Gerät und Steckdose angeschlossen werden, erkennen selbständig den „Stand-by“ Modus und schalten den Stromzufluss dann komplett ab

4. Leerlaufverluste stoppen

- Verwenden Sie Steckdosen mit Netzschaltern
- Mit Mehrfachsteckdosenleisten lassen sich bequem mehrere Geräte nach dem Gebrauch „richtig“ abschalten.

Ihr Grüner Gockel

Auch in diesem Jahr ist es im Herbst wieder soweit: Es gibt unsere

Kinderkirchentage vom 10. bis 13. Oktober 2013

Das Thema steht in diesem Jahr noch nicht fest, aber wir werden – wie in jedem Jahr – die Geschichten jeweils vorspielen, gemeinsam singen und beten und in altersgemäßen Gruppen das Thema miteinander vertiefen und auch basteln, spielen und Spaß haben.

Eingeladen sind alle Kinder von der Vorschule bis zur vierten Klasse.
Wir treffen uns

am **Donnerstag und Freitag von 15.00 bis 18.00 Uhr**,
am **Samstag von 10.00 bis 15.00 Uhr** und
am **Sonntag um 10.00 Uhr zum Abschlussgottesdienst.**

Anmeldungen mit weiteren Informationen gibt es zu Beginn des neuen Schuljahres im Kindergottesdienst, im Religionsunterricht und in den Kindergärten unseres Gemeindegebietes.

Auf euer Kommen freut sich das Kinderkirchentagsteam und
Brigitte Funk

**Das KONTAKT-Team wünscht schöne
Ferien und einen erholsamen Urlaub!**

Noahs schöne Söhne rocken open-air in Straß



Diesmal wollen wir es unter freiem Himmel wagen: In der Hoffnung auf eine laue Sommernacht rocken

am **Freitag, den 19. Juli 2013 ab 20.00 Uhr**
Noahs schöne Söhne

über die nicht vorhandene Bühne im Garten der evangelischen *Christus-Guter-Hirte-Kirche* in Straß.

Bei schlechtem Wetter spielen wir in der Kirche.

Der Eintritt ist frei, um Spenden für die Kirche in Straß wird gebeten. Es werden auch wieder Getränke und kleine Häppchen auf Spendenbasis angeboten.

Die Musik reicht vom Rock´n´Roll aus den 50er und 60er Jahren bis hin zu schönen Balladen, vom englischsprachigen Text bis hin zum Deutsch-Rock in Kölsch und auf Bayrisch.

Also: Let´s go Rock´n´Roll!

Tobias Praetorius

Rückblick Konfi-Jahrgang/Konfirmation 2012/2013

Aus der Sicht eines Konfi-Helfers

Am 15. Juni 2012 hatten die Ex-Konfis ihren ersten Konfi-Tag und am 14. und 21. April d. J. fanden die Konfirmationen in Steinheim und Nersingen statt. Das gemeinsame Frühstück zum Abschluss war am 22. April. Eine lange Zeit? Als Konfi vergeht diese Zeit gar nicht so langsam.

Sie fragen sich vielleicht: Warum sollte die Zeit schnell vergehen? Es wird sowieso meist auswendig gelernt. Doch ganz stimmt das nicht...



Wie sieht heutzutage eigentlich Konfirmanden-Unterricht aus?

Nun ja, ein typischer Regel-Konfi-Tag beginnt gegen 17.00 Uhr mit einer kleinen Andacht. Darauf folgt eine Einführung in das heutige Thema und anschließend essen wir gemeinsam. Das Essen wird in der Regel von 2 - 3 Eltern zubereitet.

Jetzt folgt oft eine etwas längere Gruppenarbeit, in der der Pfarrer und die Konfi-Helfer mit den Konfis in unterschiedlichen Gruppen arbeiten.

Nach dem Sammeln der Ergebnisse wird noch eine kurze Joghurt-Pause eingelegt. Zum Schluss werden dann die gesammelten Infos in das Konfi-Tagebuch eingeklebt/geschrieben. Gegen 20.30 Uhr ist die Schlussandacht fertig und alle sind dann reif fürs Wochenende.

Abweichend hiervon gibt es natürlich noch Ausflüge oder Freizeiten; darüber wird zu einem späteren Zeitpunkt berichtet.

Wo bleibt jetzt das Auswendiglernen?

Im Konfi-Tagebuch gibt es zwei berüchtigte „gelbe Seiten“, auf denen der Lernstoff für das Jahr steht. Dieser muss bis zum Ende des Jahres beim Pfarrer oder einem Konfi-Helfer aufgesagt werden. Natürlich werden die einzelnen Themen (Glaubensbekenntnis etc.) im Unterricht behandelt.

Das Thema Konfi-Helfer

Was macht ein Konfi-Helfer eigentlich?

Ein Tag als Konfi-Helfer:

Vor dem Konfi-Tag treffen sich die Helfer mit dem Pfarrer bereits am Dienstag davor und besprechen, was genau behandelt werden soll.

Die Helfer dagegen finden sich um 16.30 Uhr ein, um die Räume (Bestuhlung etc.) herzurichten und die Themen vorab kurz durchzusprechen.

Dann geht es los: Wir helfen während der Klein- und Großgruppenphasen. Wenn Eltern an diesem Tag keine Zeit haben, kochen wir kurzerhand selber. Wir helfen beim Einkleben und bei Verständnisproblemen, fragen auch gerne Lernstoff ab.

An den Konfi-Tagen sind wir auch zuständig für Bestuhlung, fürs Aufräumen und Fegen des Bodens, Ausräumen der Spülmaschine etc. Und das war's dann. Wir hinterlassen die Räumlichkeiten ordentlich.

Benjamin Schewe

Kinderseite

Das Klassentreffen

Klaus war beim Klassentreffen. Sein Freund Jürgen konnte nicht mitgehen und fragte ihn anderntags, wer denn alles dabei war. Wie viele Mitschüler und Mitschülerinnen waren zum Klassentreffen gekommen? Die Namen sind in diesem Text versteckt.

Klaus: Wir trafen uns im Gasthaus Drei Kannen. Die Tische waren schön dekoriert mit rosa Nelken. Es gab zuerst Tomaten mit Brot und Butter. Die meisten Mitschüler tranken Apfelsaft pur. Selber trank ich nur heiße Milch. Als letzter kam dann auch an, tonangebend wie immer, unser Französisch-Lehrer. Dann erzählte er vielsagend. Ich wollte ja wissen, was er im Schilde führt und ging darauf ein, aber nur zum Schein. Ich helf ihr in den flotten Mantel.

Wer sitzt da im Eck? Laus mich ein Affe, das ist doch ... der Name, klar an ihn kann ich mich aber gut erinnern. Aber tagelang überlegte ich, sie war mindestens so gut wie ich in Mathe. Kein Streit!

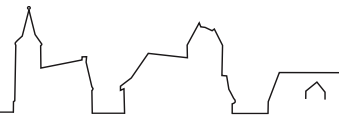
Ja es herrschte eitel Friede beim Klassentreffen. Wir unterschrieben alle im Klassenbuch. Ans Nachhause-gehen dachte keiner. Über die Terrasse konnte man irgendwie davon schleichen.

Kann es sein, dass so einige Namen mehrmals vorkommen?

Habt ihr gewusst, dass D. Martin Luther die allgemeine Schulpflicht für Jungen und Mädchen eingeführt hat?

Wollt ihr wissen ...?

Die Sprache der Mimik wird überall verstanden: Mehr als 50 Gesichtsmuskeln werden aktiv, wenn wir zeigen, ob wir Freude, Trauer, Wut, Angst, Ekel oder Überraschung empfinden. Ein Lächeln stimmt uns fröhlich, hochgezogene Augenbrauen zeigen Aufmerksamkeit. Beim Stirnrunzeln vermuten wir, dass dem anderen etwas nicht gefällt.



Fragen aus dem Alten Testament:

Wer war der erste König der Israeliten? David? Nein.

Ismael und Isaak waren miteinander verwandt. Wisst ihr wie?

Wer war der Vater von Ismael?

Wer war der Vater von Isaak?

Wer war die Mutter von Isaak?

Wer war die Mutter von Ismael?

Ein Esel geht um 8 Uhr morgens von Augsburg auf der Autobahn nach München entlang. 2 Stunden später bricht auch von München ein Esel auf der Autobahn nach Augsburg auf. Bei welchem Kilometerstein treffen sich die beiden?

Vegetarier sind grausam: Schweine können wenigstens weglaufen, aber Salat?

„So weit brauchen sie ihren Mund nun auch nicht aufzumachen“, meint der Zahnarzt.

„Ich denke, sie brauchen so viel Platz für die Instrumente, Herr Doktor“, meint Gerd.

„Schon richtig, aber ich selbst bleibe ja draußen.“

„Du hast überall Schnittwunden im Gesicht!“ sagt die Frau des Schotten zu ihrem Gatten. „Du brauchst bald eine neue Rasierklinge!“

„Ach Quatsch!“ meint er. „Was für meinen Vater, meinen Großvater und meinen Urgroßvater gut war, ist auch für mich gut genug.“

Klaus ruft seinen Freund: *„Wann kommst du endlich?“*

„In 5 Minuten“, meint Thomas.

„Wann sind die rum?“ fragt Klaus ungeduldig.

„In einer halben Stunde!“ antwortete Thomas.

Wirklich mit angehört, aber Namen geändert...

Wir gratulieren...

... allen, die im Juni, Juli und August Geburtstag haben, bitten aber um Verständnis, dass grundsätzlich nur folgende Geburtstage veröffentlicht werden können: 70, 75 Jahre und alle Geburtstage ab 80 Jahren.

70 Jahre

01.08. Peter Beske, Nersingen
13.08. Eveline Heider, Straß
19.08. Brigitte Mendle, Nersingen
28.08. Ursula Schmidt, Nersingen

75 Jahre

20.06. Joachim Renz, Straß
21.06. Luise Schreiber, Nersingen
23.07. Helmut Fein, Unterfahlheim

80 Jahre und älter

05.06. Horst Magnus, Leibi	82 Jahre
07.06. Ruth Stern, Steinheim	80 Jahre
10.06. Georg Moser, Steinheim	85 Jahre
06.07. Edeltraud Wielgosch, Holzheim	84 Jahre
08.07. Werner Deierling, Holzheim	85 Jahre
10.07. Kurt Samel, Straß	80 Jahre
11.07. Manfred Reinsch, Straß	86 Jahre
12.07. Liesa Haberkorn, Silheim	81 Jahre
21.07. Wilhelm Kessler, Steinheim	81 Jahre
27.07. Emmi Rosemann, Nersingen	88 Jahre
29.07. Magdalena Werbach, Steinheim	93 Jahre
02.08. Olga Polster, Leibi	84 Jahre
07.08. Waldemar Arnst, Nersingen	84 Jahre
08.08. Babette Gnann, Nersingen	89 Jahre
13.08. Magdalena Stern, Steinheim	93 Jahre
23.08. Robert Drefs, Straß	80 Jahre
25.08. Ludwig Junginger, Oberfahlheim	81 Jahre



26.08. Fredi Haberkorn, Silheim	81 Jahre
27.08. Johann Koch, Leibi	82 Jahre
27.08. Johannes Allgaier, Nersingen	80 Jahre
28.08. Erich Schleier, Nersingen	82 Jahre
30.08. Hans Mayer, Steinheim	81 Jahre

Wenn Sie nicht wollen, dass Ihr Geburtstag im KONTAKT veröffentlicht wird, melden Sie sich bitte im Pfarramt, Tel. 24 50.

Freud und Leid

Taufen

03.03.	Vanessa Haus, Steinheim
17.03.	Noah Berger, Pfaffenhofen
28.04.	Marlen Lelia Tentschert, Leibi
05.05.	Mia Köhler, Holzheim
20.05.	Laura u. Luisa Henschel, Nersingen
20.05.	Fabian Müller, Straß

Trauungen

11.05.	Boris und Bettina Meuler, Leibi
--------	---------------------------------

Beerdigungen

28.03.	Karl Glöckler, Straß
--------	----------------------

Auflösung der Kinderseite

Antw.:
Der erste König der Israeliten war Saul.
Ismael und Isak waren Stiefbrüder.
20 Mädchen, 10 Jungen.
Armin, Eilfride, Hans, Dieter: 30 Mitschüler, davon Mutter von Ismael war Sara.
Klaus, Ina, Erna, Klara, Anni, Michä, Ute, Berta, Mutter von Isak war Sara.
Anton, Franz, Anne, Elsa, Hilde, Ina, Heini, Ely, Lot- Vater von Isak war auch Abraham
Anne, Rosa, Elke, Tom, Anke, Elsa, Ursel, Emil, Anna, Vater von Ismael war Abraham

O, diese Esel: i Auf der Autobahn dürfen keine Esel
gehen! Sie treffen sich also nie.

Wussten Sie schon, dass...

... die **Gemeindefreizeit** auf der Kahle vom 21. – 23 Juni mit 27 Erwachsenen und 20 Kindern und Jugendlichen **ausgebucht** ist? Die Teilnehmer sind 2 bis 77 Jahre alt.

... die Mutter-Kind-Gruppen in unserem Gemeindezentrum Nikolauskirche Nersingen vom dm-Markt Neu-Ulm/Ludwigsfeld einen liebevoll bestückten **Wickeltisch** bekommen haben? Die Mutter-Kind-Gruppen sagen ein herzliches „Dankeschön“ an Frau Wincek von dm.

... das „**Funk-Büro**“ aus dem Keller ins „Oberhaus“ des GZN umgezogen ist? Pfarrerin Brigitte Funk freut sich darüber.

... die **Bibliothek** im Keller des GZN bleibt und auch weiterhin genutzt werden darf?

... der **Kindergottesdienstausflug** nach Giengen geht? Wir fahren mit dem Zug - und wir besuchen das Margarete-Steiff-Museum.

... es im Sommer an drei Sonntagen **Abendgottesdienste** geben wird? Jeweils um 19.00 Uhr (bei schönem Wetter evtl. auch draußen).

... dass wir **39 Konfirmanden/innen** im Jahr 2014 haben werden?

... dass Pfarrer Praetorius vor hat, mit Jugendlichen eine **Band** zu **gründen**?

... dass uns das Fehlerteufelchen nicht erwischt hat? Noahs schöne Söhne schreiben sich wirklich **mit H**. Sie wollen's so, die schönen Söhne von Noah.

... hier Ihr **Leserbrief** stehen könnte?

So erreichen Sie uns

Pfarramt: Nersingen, Gartenstr. 19 - Eingang Friedenstraße
Sekretärin Renate Schlindwein
Tel. 07308 - 24 50
Fax 07308 - 4 13 65
E-Mail: pfarramt.steinheim@elkb.de
Homepage: www.evk-steinheim.telebus.de

Bürozeiten:

Dienstag	09.30 – 13.00 Uhr
Donnerstag	09.30 – 11.00 Uhr u. 15.30 – 18.00 Uhr
Freitag	09.30 – 12.00 Uhr

Pfarrer Tobias Praetorius	Tel. 07308 - 24 50
Pfarrerin Brigitte Funk	Tel. 07308 - 24 50
	Tel. 08282 - 8 98 30

Elisabeth Werdich Hausmeisterin und Vermietung Stöltzlin-Haus	Tel. 07308 - 72 48
Eleonore Botzenhardt, Mesnerin Steinheim	Tel. 07308 - 73 97
Gerda Seyser, Mesnerin Steinheim	Tel. 07308 - 4 25 81
Silke Schönefeldt, Mesnerin Nersingen	Tel. 0176 – 53 12 95 76
Ursula Hein, Mesnerin Straß	Tel. 07308 - 63 18
Kindergarten Steinheim	Tel. 07308 - 4 16 55
Kindergarten Leibi	Tel. 07308 - 57 14
Gemeindezentrum Nikolauskirche	Tel. 07308 - 36 88
Heike Bayer, Soziale Beratung Diak. Werk	Tel. 0731 - 7 04 78-20
Diakoniestation Steinheim - Nersingen Weißenhorner Str. 20, Nersingen	
Helga Buchsteiner	Tel. 07308 - 81 74-40
Seniorenzentrum, Weißenhorner Str. 20	Tel. 07308 - 81 74-0

Impressum:

Herausgeber: Evang. Luth. Pfarramt Steinheim, Gartenstraße 19, 89278 Nersingen. **Redaktion:** Bäuerle Lorenz, Büchele Christa, Nüßle Jutta, Praetorius Tobias, Schewe Benjamin, Schmegner Astrid, Schmegner Karl-Ernst, Semrau Erika, Sokol Dagmar. **Druck:** Gemeindebriefdruckerei. **Vi.S.d.P.:** Das Redaktionsteam. **Das Redaktionsteam behält sich Kürzungen vor.**

Glaubensfrüchte gedeihen in Gottes Garten

Unter diesem Motto feiern wir am

Sonntag, den 8. September 2013
unser Gemeindefest in Steinheim.

10.00 Uhr Familiengottesdienst
in der Nikolauskirche

anschließend Fest
im und um das Bonifaz-Stöltzlin-Haus
mit

- * leckeren Speisen und Getränken
- * Kaffee und Kuchen
- * Musik vom Musikverein Steinheim
- * Kinderprogramm

